

Stadt Hagen · Postfach 4249 · 58042 Hagen

Tobias Fischer
Bolohstr. 48
58093 Hagen

Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und
Bauordnung

Rathaus I, Historisches Rathaus (Bauteil D), Rathausstr. 11, 58095 Hagen

Auskunft erteilt

Herr Horst Voßhall, Zimmer D. 301

Tel. (02331) 207-4620

Fax (02331) 207-2061

E-Mail horst.vosshall@stadt-hagen.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen, Datum

61/222, 14.02.2016

**Anfrage gem. § 18 der Geschäftsordnung des Rates
hier: Sitzung der Bezirksvertretung Mitte vom 26.01.2016
Gelenkschonender Kunststoffbelag für das Basketball-Feld in der
Freizeitanlage ,Bohne‘**

Sehr geehrter Herr Fischer,

in der Sitzung der BV Mitte am 26.01.2016 wurde von Ihnen erneut die evtl. Möglichkeit ange- sprochen, das geplante Basketball-Feld in der Freizeitanlage Bohne im Rahmen der Förder- maßnahme Soziale Stadt Wehringhausen mit einem gelenkschonenden Kunststoffbelag auszu- statten. Diese Frage war vorher bereits in der Sitzung des Sport- und Freizeitausschusses am 03.11.2015 von Frau Niermann gestellt und abschlägig beantwortet worden. Auch Sie hatten diese Frage in der Sitzung der BV Mitte am 04.11.2015 gestellt und ebenfalls eine abschlägige Antwort erhalten. Mit Datum 18.01.2016 hatte das Servicezentrum Sport (Szs) der Frau Nie- mann eine differenzierte Antwort übermittelt, die auf einer seit der ersten Anfrage getätigten Marktanalyse durch den Fachbereich 61/Freiraum- und Grünordnungsplanung beruht. In dem Schreiben des Szs vom 18.01.2016 wurden die hier im Hause ermittelten Mehrkosten für einen solchen Kunststoffbelag je nach Größe der zu erstellenden Fläche mit 19.400 Euro bzw. 27.000 Euro genannt.

Bisher musste davon ausgegangen werden, dass ein breitensportgeeigneter „gelenkschonender“ Kunststoffbelag gemäß den immer noch aktuellen Regeln der Technik zwingend wasser- durchlässig sein muss. Und damit im Fall der Freizeitanlage Bohne aufgrund der dort erforderli- chen Untergrundversiegelung nicht in Frage kommen kann. Inzwischen ist hier im Hause re- cherchiert worden, dass die Berleburger Schaumstoffwerke als wohl bisher einziger Hersteller ein Produkt auf dem deutschen Markt haben, welches den für den Breitensport erforderlichen Kraftabbau mit einer wasserundurchlässigen Bauweise vereinbart.



Um die sich eigentlich gegenseitig ausschließenden Kriterien Wasserundurchlässigkeit und guter Kraftabbau (Nachgiebigkeit) in einem Produkt zu realisieren, ist allerdings ein größerer Aufwand erforderlich, der seinen Preis hat. Dieser Kunststoffbelag wird 2-schichtig ausgeführt, wobei die untere 10 mm starke Granulatschicht werksseitig produziert und örtlich auf eine Asphaltdecke aufgeklebt wird. Darauf kommt im Ortseinbau eine 3 mm dicke, wasserundurchlässige Vollkunststoffdecke. Erfahrungen wurden mit diesem Verfahren bei der Stadt Hagen noch nicht gemacht und entsprechende Referenzen müssten auf ihre Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit überprüft werden.

Die von Ihnen in der Sitzung der BV Mitte am 26.01.2016 gestellten Fragen möchte ich nun wie folgt beantworten:

1. Der ursprüngliche Kostenrahmen von 425.000 € brutto für die Grün- und Freizeitanlage Bohne ist gegenwärtig, d. h. nach Abschluss der Entwurfsplanung, um 36.000 € überschritten worden. Damit liegt die Überschreitung bei der Maßnahme Grün- und Freizeitanlage Bohne deutlich höher als bei anderen bisher geplanten Projekten der Gesamtmaßnahme Soziale Stadt Wehringhausen.
2. Die Überschreitung resultiert im Wesentlichen aus einer gegenüber dem ersten Vorentwurfskonzept aufgrund der Bürgerwünsche um ca. 65 % größeren Pumptrack-Anlage sowie eines – zudem größeren - Basketballfeldes mit 2 Körben und den erforderlichen Ballfangzäunen zu dem zuvor geplanten Basketball-Feldes mit nur einem Korb!
3. Die erhöhten Kosten für den Pumptrack und das Basketball-Feld sind Teil der beantragten Fördermaßnahme und werden, wie die übrigen Kosten der Maßnahme Grün- und Freizeitanlage Bohne, lt. Förderbescheid vom 01.09.2015, zu 80 % aus Landesmitteln finanziert.
4. Die Kompensierung der Kosten erfolgt im Rahmen des Gesamtpaketes der baulichen Maßnahmen. Um den Kompensationsumfang so gering wie möglich zu halten, bzw. letztendlich zu einer ausgeglichenen Gesamtfinanzierung zu kommen, ist bei allen Projekten eine möglichst kostenbewusste Planung und Umsetzung erforderlich.

Die Kosten eines zusätzlichen gelenkschonenden Kunststoffbelags können nicht mehr in die bereits bewilligte Fördermaßnahme Freizeitanlage Bohne einbezogen werden, da der Kunststoffbelag für das Basketball-Feld nicht Teil der beantragten und bewilligten Fördermaßnahme ist. Somit ist eine Finanzierung aus dem Programm ‚Soziale Stadt Wehringhausen‘ zunächst nicht gesichert. Ob evtl. eine Finanzierung aus der Sport- und Freizeitpauschale möglich ist, wird von der zuständigen Fachstelle derzeit geprüft.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Thomas Grothe
Technischer Beigeordneter